



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

MLVI. Die Markgrafen von Brandenburg, Ludwig der Römer und Otto,
beurkunden, daß Karl IV. dem letzteren seine Tochter Elisabeth verlobt,
ihr auch 20000 Schock Gr. Prager Münze zur Mitgift versprochen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56193](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56193)

mers eliche wirtinn, bei irem Leipgedinge, daz wir ir ieczund gemachet haben oder noch machen vnd verscriben werden, genczlich vngehendert bleiben. Ouch globen wir in guten trewen on geuerde den egenanten Hochgebornen fursten Herczogen Bolken vnd Markgraunen Johansen, daz wir bestellen vnd vnuerczogentlich schaffen wollen, daz alle vnser getrewen vndertanen, fursten, Grauen, herren, freien, Ritter, Knechte, Burgermeister, Rete, Schepfen vnd gemeynscheffte vnserer furstentume, Lande vnd Stete der Markgraffscheffte zu Brandenburg vnd zu Lusitz allelampte vff die egenanten sachen von worte zu worte, als sie douor begriffen sein, kuldien, globen vnd sweren sullen, vnd doruber ir brieue geben, mit iren anhangenden insigeln, als schire sie vnser herre der keiser oder die egenanten fursten herczog Bolke vnd Markgraue Johans des ermanen. Ouch bitten wir vnsern egenanten herren den keiser demutlich vnd mit allem fleizz, daz er von wegen des heiligen Romischen Reichs mit volkomenheit keiserlicher macht alle die vorgeschriben sache von worte zu worte, als sie begriffen sind, bestetigen wolle durch sunderliche gnade, in dem besten gestalt vnd an der besten formen vnd weis, als das ymmer gesein mag, noch gewonheit, eren vnd werden, des heiligen Romischen Reichs: vnd bitten ouch alle die Erwirdigen vnd Hochgebornen herren, die kurfursten des heiligen Reichs geistlich vnd werltlich, daz sie ir besunder brieue zu geczeuknulse vnd zu ewigen gedechtnulse doruber geben wollen. Mit yrkund dicz brieues mit vnsern anhangenden insigeln vorsegelt, der geben ist zu Nuremberg, Nach Cristis gepurt drewezehnhundert Jare, vnd dornach in dem dreyvndsechzitem Jare, an dem nechsten Sameztag vor dem Suntag, so man singet Judica in der vasten.

Ans einem Transsume des Herzogs Wenzel von Sachsen, vom 18. Dez. 1371, in dem Kaiserl. Geh. Archive in Wien.

MLVI. Die Markgrafen von Brandenburg, Ludwig der Römer und Otto, beurkunden, daß Karl IV. dem letztern seine Tochter Elisabeth verlobt, ihr auch 20000 Schock Gr. Prager Münze zur Mitgift versprochen habe, indem sie sich sowohl wegen Sicherstellung der Mitgift als auch wegen des Anfalls der Herzogthümer Schweidnitz und Jauer reversiren, den 18. März 1363.

Wir ludoweig, genant der romer, vnd otte, gebruder, von gots gnaden marggraunen zu brandenburg vnd zu lusitz, des heiligen reichs obriften camerer, pfallentgraunen bey reyn vnd herczogen in beyern, bekennen vnd tun kunt offentlich mit diesem brieue allen, die in sehen odir horen lesen, wann der allirdurchleuchtigste furste vnd herre, herre karl romischer keyser, zu allen zeiten merer des reichs vnd kunig zu behem, durch sundirliche seyne guete vnd durch sulche gnade, als er vns fruntlichen meynet, vns gelobt hat in guten trewen, on geuerd, das er vns dem egenanten marggrafen otten die hochgeborne furstinne jungfraw elyzabeth, seyne tochter, zu eyner elichen wirtinne, nach der kyirchen gewonheit, geben wil vnd sol indwen-

dig fyben jaren, die man von dem suentag nach ostern, der schirest kumftig ist, nach enan-
 der zelen sol, vnd hat ouch gelobt, daz er vns, dem egenanten marggrauen otten mit
 der egenanten vnser lieben gemahel, seynir tochter, zwentzigtusent schock grozzer pfenninge
 prager muentz mit gereitem gelde geben vnd gantzlich betzalen wil vnd sol, indwennig ey-
 nem gantzen jare, zu zelen von dem tage, als vns die egenant seyne tochter, vnser liebe ge-
 mahel zugeleget wirdet, des geloben wir dem vorgeanten marggrauen ludoweig vnd
 otte besampt, in guten trewen on geuerd vnd mit rechter wissen, das wir der egenant
 jungfrawen elyzabeth, desselben vnser herren des keyfers tochter, dreyzigtusent schock
 grozzer pfenning prager muntz vff landen, burgen vnd vesten zehant, on allen surgetzog, be-
 weisen fullen vnd wollen in sulcher bescheidenheit, wer das sache, daz wir obgenanter marg-
 graue otte vnd die egenante jungfrawe elyzabeth, vnser liebe gemahel, also sturben,
 daz wir erben hinder vns nicht liezzen, daz denne dem egenanten vnser herren dem keyser
 vnd seynen erben vnd nachkomen zwentzigtusent schock, vnd vnser bruder marggrauen
 ludowigen vnd seynen erben dreyzigtusent schock grozzer pfenning prager muntz wider wer-
 den vnd vnuertzogenlich geuallen fullen. Wer ouch sache, das der hochgeborne furste, her
 wentzeflaw, des egenanten vnser herren des keyfers erstgeborner sun, also sturbe, das er
 eliche seynes leibes erben mannes geslechte hinder ym nicht liezze, vnd dorumb die her-
 zogtum vnd die furstentum der lande zu der swidnitz vnd zu dem jawir vff
 die egenant vnser gnedigen herren des keyser tochter, als vff iren rechten erben vielen, so
 fullen wir die egenanten marggrauen, ludoweig vnd otte, des verpunden vnd pflichtig
 seyn, verpinden vnd verpflichten vns vnd geloben ouch in guten trewen, on geuerd, das wir
 vnser erben vnd nachkomen dem egenanten vnser herren, dem keyser, als eynem kunige
 zu behem, seynen erben vnd nachkomen, kunigen zu behem vnd der cronen desselben
 kunigreiches, heynamen die marggraueschafft zu lusitz vnd dartzu andir land, die dem
 kunigreich vnd der kronen zu behem gelegen sint, vnd die mitenander also gut seint, als die
 egenanten hertzogtum vnd furstentum zu der sweidnitz vnd zu dem jawir, vnd
 was der hochgeborne furste her bolko, hertzog von slesien vnd herre zu der swid-
 nitz vnd zu dem jawir, erblicher herschafft derselben vnser gnedigen herren des keyfers
 tochter hinder ym lazzen wirdet, inantwurten vnd an sie weisen fullen, vnd dieselben lant,
 die wir yn denne inantwurten vnd geben werden, fullen wegen vnd gut seyn zu gleycher
 werdschafft der egenanten furstentum vnd hertzogtum zu der swidnitz vnd zu dem
 jawir, vnd was dartzu gehoret, nach vfrichtung erberer biderber lute, die wir beydirseit
 dortzu kyesen vnd geben werden, vnd dieselben lant fullen vnd wollen wir ym zehant be-
 weyfen, vnd dortzu ritter vnd ouch man vnd burger vnd alle lantlezzen derselben lant fullen
 ym, seynen erben vnd nachkomen, kunigen zu behem vnd der cronen des kunigreichs
 zu behem, doruff hulden, geloben vnd sverren. Wer aber, das wir die obgenanten ludo-
 weig vnd otte, marggrauen zu brandenburg, an dem egenanten hertzogen bol-
 ken das bestellen vnd schaffen mochten, das er die vorgeanten hertzogtum vnd fur-
 stentum zu der swidnitz vnd zu dem jawir mit irer zugehorunge, vnd was er sust
 erbes hat, dem vorgeanten vnser herren dem keyser als eynem kunig zu behem, sey-

nen erben vnd nachkomen, kunigen zu behem vnd der cronen des kunigreichs zu behem, williclichen liezze, doran sol in gentzlich wol genugen, vnd wenne das geschiet vnd wir es dartzu bringen, so sullen vns land, die wir darumb an sie geweiht haben, von in lozz vnd ledig seyn. Mit vrkund ditz brieues vorfigelt mit vnserm anhangenden iusigel, der geben ist zu nuremberg, nach cristus geburt dreyzenhundirt jar, darnach in dem drey vnd sechzigstem jare, an dem nechsten sunabunt vor dem suntage, als man singet judica in der vasten.

per dominum marchionem Hildebrandus.

Nach dem im K. K. Geheimen Hof- und Haus-Archiv zu Wien befindlichen Originale.

MLVII. Kaiser Karls IV. Erklärung darüber vom 18. März 1363.

Wir Karl etc. Bekennen etc. das wir haben angefehen befundere Freundschaft vnd getreue stete lieb der hochgeborenen Ludwiges des Romers vnd Otten gebruder, Marggrafen zu Brandenburg, des heiligen Reichs Obristen Cammerern, vnsern lieben Ohaimen vnd Fürsten, Damit sie vnser khayferliche Eer vnd Wirde alweg freundlich vnd mit ganczen steten vleiss gemeinet haben vnd noch stetlichen mainen, vnd davon mit Rath vnserer Fürsten vnd auch ander vnsern getreuen vndt vnderthanen, mit wolbedachtem muet vnd guetem willen vndt mit Rechter wissen, haben wir ihn globet vnd globen ihn auch im gueten treuen ohn gefehrde, das wir die hochgeborne Elifabeth, vnserer liebe Tochter, dem Ehegenanten Marggrafen Otten von Brandenburg kontschaft vnd zu einer Eelichen wirtin ohne verczog vndt ohn Hindernus nach gewohnheit der heiligen Kirchen geben wollen vnd sollen über sieben Jhar, die man von dem Sontag nach Ostern, der schierist khünftig ist nach einander zehlen soll: auch globen wir etc. — Mit Vhrkhundt etc. Datum Nurnberg Anno MCCCCLXIII. Sabbatho proximo ante Dominicam Judica, Regnorum etc. per Domini Imperatoris Cancellarium.

Vollständig in Pelzel, Kaiser Karl IV. Theil II. Urkundenbuch Seite 230. Die ausgelassenen Zeilen stimmen wörtlich mutatis formalibus mit dem Inhalt der vorigen Urkunde überein.

MLVIII. Kaiser Karl beurkundet, daß die Markgrafen von Brandenburg ihm unter dem Vorbehalt der Wiederauslösung gestattet haben, die Lausitz als Pfandinhaber in Besitz zu nehmen, den 22. März 1363.

Wir Karl, von Gotes gnaden Romischer Keiser, ze allen zeiten Merer dez Reichs und Kunig ze Beheim, bekennen und tun kunt offentlich mit disem brif allen den, die ihn sehen oder horen lesen, Wann die hochgeborenen Ludowig, genant der Romer,

Haupttheil II. Bd. 2.